

„Fit für den Verwaltungsalltag mit Interkulturalität“

Praxisbeispiele

- Chancen für Interkulturelle Öffnung von Verwaltungen – Behördentagung 2004, Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt Heft 31, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2005.
- Interkulturelle Öffnung, Vision-Leitbild-Praxis; Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt Heft 34, 2006, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2006.
- Interkulturelle Öffnung von Behörden und Verwaltungen in der Praxis; Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt Heft 41, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2007.
- Fit für den Verwaltungsalltag; Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt Heft 48, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2007.
- Netzwerk öffentliche Verwaltungen und Betriebe; Interkulturelle Öffnung: Öffentliche Verwaltungen Fördern – Informationen- Erfahrungen-Konzepte, Düsseldorf, 10.Mai 2007;
- Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2007.
- Handlungsempfehlungen zur Förderung interkultureller Öffnungsprozesse in öffentlichen Verwaltungen ; Schriftenreihe Migration und Arbeitswelt, DGB Bildungswerk (Hrsg.), 2007.
- EQUAL-Entwicklungspartnerschaft Pro Qualifizierung, Arbeit bekommen, Arbeit behalten. Handlungsempfehlungen zur Arbeitsmarktintegration Erwachsener mit Migrationshintergrund, Leo Monz (V.i.S.d.P.) (Hrsg.), 2007.

Weitere Informationen zum Netzwerk und dem Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung - Interkulturelle Öffnung finden Sie unter www.pro-qualifizierung.de.
Weitere Praxisbeispiele unseres Projektträgers können Sie unter www.migration-online.de nachlesen.
Informationen zum bundesweiten Netzwerk „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) finden Sie auf www.intqua.de

Kontakt

Maria Kotsina
DGB Bildungswerk e.V.

Hans-Böckler-Straße 39
40476 Düsseldorf

Tel: +49 / (0) 211 / 4301 - 182
Fax: +49 / (0) 211 / 4301 - 134

Mail: Maria.Kotsina@dgb-bildungswerk.de

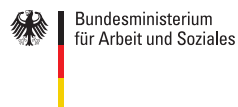
www.pro-qualifizierung.de
www.migration-online.de

Impressum

Herausgeber:
Pro Qualifizierung
Leo Monz (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Maria Kotsina

Layout: Judith Tausendfreund
Druck: SeSen GmbH, Bonn
Foto: Eric Lichtenscheidt

Gefördert durch das



Informations- und Beratungsnetzwerk Öffentliche Verwaltungen

Potenziale erkennen - Kompetenzen fördern -
Kommunen kulturell vielfältig gestalten



Die Rolle der öffentlichen Verwaltungen

Öffentliche Verwaltungen und Betriebe erfüllen eine in besonderem Maße durch Vertrauenswürdigkeit und Bürgernähe geprägte Aufgabe. Bürgernähe bedeutet auch, dass die Personalstrukturen öffentlicher Verwaltungen und Betriebe die Strukturen der Bevölkerung weitgehend widerspiegeln.

Im öffentlichen Dienst arbeiten bislang jedoch weitaus weniger Menschen mit Migrationshintergrund als es ihrem Anteil an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eine Erhöhung des Anteils der Beschäftigten mit Migrationshintergrund sowie ihre berufliche Weiterbildung tragen dazu bei, sowohl das Bild der öffentlichen Verwaltungen und Betriebe als auch das der Migrantinnen und Migranten in der gesellschaftlichen Wahrnehmung positiv zu verändern.

Darüber hinaus tragen die Vielfalt der Erfahrungen, Fähigkeiten und Einstellungen des Personals zu einer Steigerung von Effektivität und Qualität des Verwaltungshandelns bei, insbesondere im unmittelbaren Kontakt zum Bürger.

Die Rolle der öffentlichen Verwaltung erschöpft sich jedoch nicht nur in ihrer Stellung als öffentlicher Arbeitgeber und Dienstleister. Vielmehr können Kommunen als Impulsgeber gemeinsam mit den Arbeitsmarktakteuren und Menschen mit Migrationshintergrund aktiv eine für alle Beteiligten nutzbringende und erfolgreiche kommunale Beschäftigungspolitik initiieren und gestalten.

Die Rolle des Netzwerks

Durch seine überörtliche Vernetzung stellt das „Beratungsnetzwerk Öffentliche Verwaltungen“ von Pro Qualifizierung eine effektive Möglichkeit des praktischen Erfahrungsaustausches zwischen Personal- sowie Fort- und Weiterbildungsverantwortlichen aus dem Bereich öffentlicher Verwaltungen und Betriebe sicher. Dies trägt zu einer langfristigen und nachhaltigen Etablierung interkultureller Kompetenzen innerhalb der Verwaltungsstrukturen bei.

Angebote des Netzwerks

Unsere Beratungsangebote richten sich an Personalentscheider, Fachdezernenten, Personalräte.

- Netzwerktreffen, um die bundesweite Vernetzung von Personalverantwortlichen der Verwaltung zu erzielen, den Erfahrungsaustausch zu ermöglichen und Synergieeffekte zu nutzen.
- Maßgeschneiderte Beratungskonzepte zum ressourcenorientierten und verantwortungsvollen Umgang mit unterschiedlichen Berufs- und Lebenserfahrungen, Sichtweisen und Werten
- Informationen zur interkulturellen Personal- und Organisationsentwicklung (u.a. motivierende Elemente in der Weiterbildung, Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen, Förderprogramme und Fördermöglichkeiten) und interkultureller Öffnung - Implementierung eines interkulturellen Leitbildes (Firmenphilosophie bzw. Corporate Identity) in der Verwaltung
- Interkulturelle Fort- und Weiterbildung
- Unterstützung beim Planen der kommunalen Beschäftigungspolitik. Eine soziale Arbeitsmarktintegration erfordert eine Sozialplanung, bei der lokal-regionale Gestaltungsfragen, wie Wirtschaftsförderung, Bildungs-, Ansiedlungs- und Stadtentwicklungspolitik berücksichtigt werden.

Während die 1. Projektphase (2005-07) die Entwicklung von Handlungsinstrumenten und -konzepten im Bereich der interkulturellen Öffnung zum Gegenstand hatte, geht es jetzt um den (bundesweiten) Transfer der Handlungsempfehlungen, Konzepte und gemachten Erfahrungen auf überregionale Strukturen.

Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung Interkulturelle Öffnung

Das Kompetenzzentrum Pro Qualifizierung - Interkulturelle Öffnung hat sich die Verbesserung der Arbeitsmarktchancen von Migrantinnen und Migranten zum Ziel gesetzt. Arbeitslosigkeit soll reduziert und drohender Arbeitsplatzverlust durch Qualifizierung verhindert werden.

Der Gesamtauftrag des Kompetenzzentrums Pro Qualifizierung definiert sich innerhalb des bundesweiten Netzwerks „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) in erster Linie aus dem Nationalen Integrationsplan der Bundesregierung: „Das Beratungs- und Informationsnetzwerk IQ entwickelt im Auftrag der Bundesregierung und in Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit und nicht staatlichen Trägern neue Strategien zur Verbesserung der Arbeitsmarktsituation von Migranten, Aussiedlern und anerkannten Flüchtlingen.“ (NIP, S. 79).

Er orientiert sich vorrangig am Bundesinteresse und leistet einen Beitrag zu verbesserter Wirksamkeit der arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB II/III.

Über die Vernetzungsstrukturen und Kooperationen mit Organisationen – mittlere und große Unternehmen, kleineren Betrieben des Handwerks und der Industrie und öffentlichen Verwaltungen sowie Betrieben- wird maßgeblich die Effektivität, Nachhaltigkeit, und Qualität der Arbeit gefördert. Ziel ist, „**Cultural Mainstreaming**“ zum integralen Bestandteil der Personal- und Organisationsentwicklung werden zu lassen.

Der Facharbeitskreis des Kompetenzzentrums Pro Qualifizierung bündelt die Expertise im Handlungsfeld interkulturelle Öffnung und entwickelt Qualitätskriterien und –standards zur Berücksichtigung kultureller Vielfalt in der Personal-, Organisations-, Fort- und Weiterbildungsentwicklung.

Bei Pro Qualifizierung gestalten allerdings auch Menschen mit Migrationshintergrund den Prozess der kulturellen Vielfalt aktiv mit und sind als Migrantenselbstorganisationen wie ATIAD, Mozaik, IAL CISL selbst Projektträger.